

Major d.R.

Kurt Veth

geb. 01.06.1907 Delmenhorst

gest. 27.12.1994 Hamburg



Luftwaffe

Kommandeur II. / F.J.R. 3

Ritterkreuz am 30.09.1944 als Hauptmann d.R.

Auszeichnungen

zum Eichenlaub eingereicht

EK II am 10.06.1941

EK I am 21.06.1941

DK in Gold am 27.10.1943

Fallschirmschützen-Abzeichen

Erdkampfabzeichen der Luftwaffe

Verwundetenabzeichen in Gold

Ärmelband "Kreta"

Beförderungen

1935 Soldat

1938 Leutnant d.R.

1940 Oberleutnant d.R.

1944 Hauptmann d.R.

1945 Major d.R.

Veth trat 1935 in das I.R. 65 ein und wurde 1937 in das I.R. 90 versetzt. Er nahm am Polenfeldzug teil und meldete sich anschließend freiwillig zur Fallschirmjägertruppe, 1940 kam er zum F.J.R. 3. Mit diesem kämpfte er im Mai 1941 als Zugführer im Sprungeinsatz auf Kreta, Ende 1941 in Rußland vor Leningrad und 1942/43 bei Smolensk im Erdeinsatz. Mitte 1943 kam er dann mit dem F.J.R. 3 nach Italien, zunächst nach Sizilien. Im Herbst 1943 nahm er als Kompanieführer an der Abwehrschlacht an der Adria bei Ortona teil, anschließend nahm an der Schlacht um den Monte Cassino teil und wurde im Sommer 1944 Kommandeur des II. Bataillons. Bei den Rückzugskämpfen durch das Bergland des Apennin in den Raum Florenz zeichnete er sich mehrfach aus und so wurde ihm am 30. September 1944 das Ritterkreuz verliehen. Er schuf Mitte April 1945 durch seinen entschlossenen Einsatz bei Ferrara die Voraussetzung für das Übersetzen des I. Fallschirmjäger-Korps über den Po, wofür er zum Eichenlaub eingereicht wurde. Schließlich geriet er in Kriegsgefangenschaft bis 1946.